



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0131/2019		Datum: 09.04.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: Forst	
Betreff: Vorberichte der Revierförster			
Gremienweg:			
07.05.2019	Forstausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Berichte der Revierleiter Frühjahr 2019

Remstecken:

Nach dem sehr trockenen Jahr 2018 und dem massiven Auftreten von Borkenkäfer wurden große Flächen, die mit Fichten bestockt waren, vorzeitig in die Endnutzung überführt. Auf einigen dieser Flächen befindet sich bereits eine große Menge an Naturverjüngung. Diese Naturverjüngung wurde durch den Einsatz eines Baggers, ausgerüstet mit einem Räumrechen, gefördert, der den Schlagabraum auf die zukünftigen Rückegassen konzentriert hat.

Am Remstecken besteht ein Problem mit der Wasserversorgung der Wildgehege mit Quellwasser aus der Hirschquelle. Hier bedarf es der Abdichtung des unterirdischen Auffangbeckens. Ebenfalls müssen die alten Sperrschieber zur Leerung und Regulierung des Wasserdurchflusses ausgetauscht werden. Unter Umständen muss überlegt werden, die Wasserversorgung an die Fernwasserversorgung anzuschließen.

Wie in jedem Jahr wurde auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt, Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement und dem staatlichen Forstamt Koblenz das gemeinsame Veranstaltungsprogramm erstellt.

Kühkopf:

Die im Sommer 2018 (August) einsetzende Borkenkäferkalamität hat sich über das Winterhalbjahr 2018 / 2019 weiter fortgesetzt, entgegen einem normalen Verlauf, bei dem der Käfer ab Oktober mit Rückgang des Tageslichts seine Aktivitäten einstellt. Dieses Phänomen wurde durch die spätsommerliche warme Witterung mit Temperaturen von über 20° C bis Ende Oktober aufgehoben. Der Käfer blieb bis in den November hin aktiv. Ab Februar 2019 begann er bei Temperaturen von 18-20° C in diesem Jahr sehr früh zu fliegen. Durch den hohen Käferbesatz aus dem Vorjahr ist selbst bei einem normalen Witterungsverlauf mit einem massiven Auftreten des Käfers zu rechnen, der die Fichtenbestände im Stadtwald Koblenz bis zum Jahresende auf ein Minimum zerstört. Seit August 2018 sind wir mit unserem eigenen Personal und Unternehmern dabei, das Käferholz schnellstmöglich zum Verkauf bereitzustellen. Problem, das sich hierbei ergibt, ist der Absatz des Holzes in den gesättigten deutschen Markt. Daher wurden bisher mehr als 5.000 Festmeter Fichtenstammholz nach China exportiert. Um bestehende Laubholzverträge zu bedienen, haben wir die Käferholzernte durch unser eigenes Personal in den Monaten Januar bis März unterbrochen. Seit April befinden wir uns wieder in der Käferholzernte, wobei neben dem anhaltenden Absatzproblem auch die Einsatzmöglichkeit von Forstunternehmen sehr begrenzt ist, da nahezu in ganz Europa die Käferproblematik besteht.

Rechte Rheinseite:

Die Käferproblematik im Revier ist entsprechend des Fichtenanteils viel intensiver als im Rhein-Mosel-Dreieck. Grund dafür sind die Stärkeklassen und der Fichtenflächenanteil.

Im Zuge des Strukturwandels bei der Bundeswehr wurden im Bereich des MOB Stützpunkt die aufgegebenen Blechhallen / feste Hallen als auch die Umzäunung zurückgebaut.

Im Areal des Munitionsdepots sind die Bunkeranlagen verkehrssicher an uns übergeben worden.

Hierzu sind die Bunkereingänge und die Lüftungsschächte der Bunker mit Erde verfüllt worden.

Von den verbleibenden 14 Bunker sind 6 vermietet worden und 8 bleiben der Stadt für jegliche Nutzung übrig.

Aus dem derzeitigen Militärischen Sicherheitsbereich wird zukünftig ein Hochsicherheitsbereich.

Grund dafür ist der Bau von zwei Schießbahnen für das militärische Übungsschießen. Hieraus wird es zukünftig, hinsichtlich der Gestattung der Durchfahrt und Nutzung der Panzerstraße für die Holzabfuhr im Bereich der Schmidtenhöhe, Erschwernisse geben.

Allgemeine Personalentwicklung Forstwirte/ Forstwirtschaftsmeister:

Derzeitig steht ein Wandel bei unserem Forstpersonal an. Aufgrund von Altersteilzeit und krankheitsbedingtem Wechsel stellt sich unsere Personalsituation wie folgt dar: 2 Forstwirtschaftsmeister, 4 Forstwirte, 1 Schreiner und 3 Forstwirtauszubildende.

Die Forstwirtstellen und die eine freiwerdende Forstwirtschaftsmeisterstelle sollen wiederbesetzt werden. Hierzu haben wir für die im letzten Jahr freigewordene Forstwirtsstelle Auswahlgespräche geführt und erstmalig ein Probearbeiten durchgeführt.

Ab Februar 2020 wird die Forstwirtschaftsmeisterstelle frei. Für diese Stelle wird zurzeit ein Forstwirt aus dem Revier Remstecken zum Forstwirtschaftsmeister ausgebildet. Somit wird zum 1. Februar 2020 eine weitere Forstwirtsstelle neu zu besetzen sein. Im Rahmen der Altersteilzeit wird ab 1. Oktober 2020 eine weitere Forstwirtstelle frei, die nach heutigem Kenntnisstand mit einem unserer Forstwirtazubis ab Oktober besetzt werden soll.